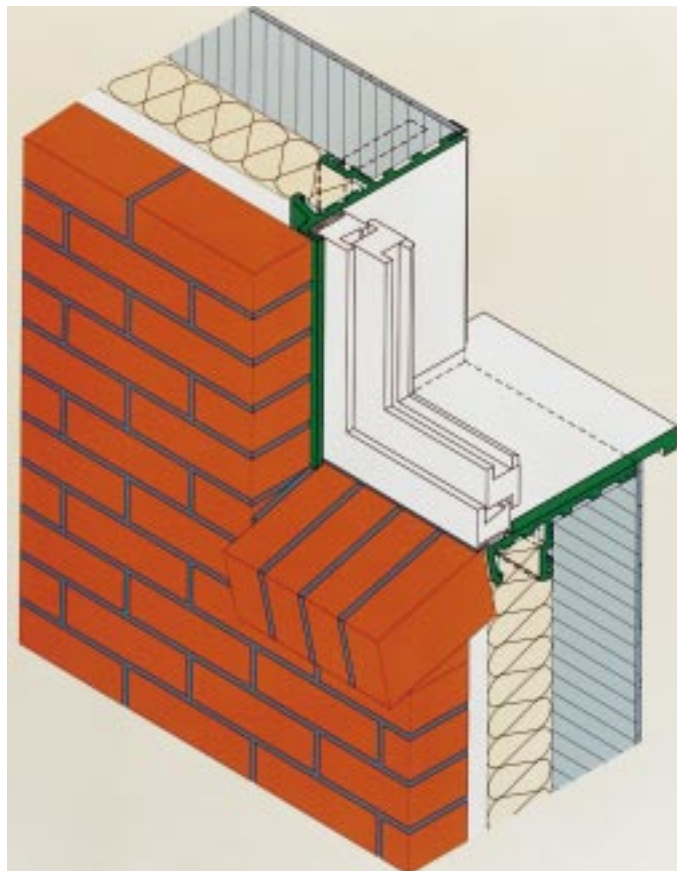


Neue Einbauzarge spart Zeit und Kosten

Innovative Komplett-Lösung

Mit einer neuen Einbauzarge lassen sich bereits in der Rohbauphase entscheidende Voraussetzungen für eine zeit- und kostensparende sowie qualitativ anspruchsvolle Fensterbefestigung schaffen. Einsetzbar ist die, für alle Fenstersysteme verwendbare Zarge bei Bauweisen mit einschaligem, mehrschichtigem und zweischaligem Mauerwerk, aber auch bei der Althausmodernisierung.

Ausschlaggebend für die Entwicklung der innovativen Zarge durch die Kömmerling Kunststoffwerke, Pirmasens, war die Forderung, eine neue Lösung für den bislang aufwendigen Einbau von Fenstern beim zweischaligen Mauerwerk zu konzipieren. Um eine hohe, dem Niedrigenergiehausstandard entsprechende Wärmedämmung zu erzielen, muß bei dieser Bauweise der nach DIN 1053 maximale Schalenabstand von 15 cm für Luft und Dämmschicht voll genutzt und das Fenster in der Dämmebene angeordnet werden. Da der Fensterahmen in der Regel jedoch lediglich eine Breite von 6 cm aufweist, mußte zur Absenkung des Fensters am Hintermauerwerk die Laibung bislang mit viel Aufwand ummauert und anschließend verputzt werden. Hinzu kam bei der herkömmlichen Befestigungstechnik, daß Fensteraufmaßarbeiten vor Ort durchgeführt werden mußten. Nicht selten wurden beim Einbau der Fenster auch Toleranzen festgestellt, die sich auf eine unzureichende Abstimmung zwischen Maurer und Fensterbauer zurückführen ließen. Durch die Ausmauerung entstanden zudem neue Wärmebrücken, so daß ein Teil der Dämmung verloren ging und Schäden sowie Schimmelpilzbildung nicht auszuschließen waren.



Die Fensterherstellung erfolgt nach Zeichnungsfertigstellung – dadurch entfallen zeit- und kostenaufwendige Aufmaßarbeiten an der Baustelle

Bild: Kömmerling

Keine Aufmaßarbeiten

Die neue Einbauzarge ist ein Rohbauteil, das in der Dämmebene abgedichtet und als statische Befestigung im tragenden Mauerwerk bei der Rohbauplanung integriert wird. Die Zarge wird vorgerichtet mit statisch festen, dampfdichten Ecken an die Baustelle geliefert. Im vorbereiteten Mauerwerk wird sie in angegebener Einbauhöhe durch Verdübeln positioniert und während der Errichtung der Wände durch Maueranker in den Fugen fixiert. Hierbei dient die Zarge als Mauerlehre, da nur ein einmaliges Loten notwendig ist.

Die Anwendung der Zarge setzt voraus, daß bei der Rohbauplanung ein exakt 15 cm breiter Schalenabstand berücksichtigt wird. Da die Zarge als Mauer- und Putzlehre verwendet wird, ist die Laibung bereits fertig, so daß sie nicht mehr aufgeklebt wer-

den muß. Die Fensterherstellung kann nach Zeichnungsfertigstellung erfolgen. Das Fenster läßt sich vom Fensterbau-Fachbetrieb schnell und einfach in der Zarge montieren, so daß auch bei diesem Arbeitsschritt Zeit und Kosten eingespart werden können. Ökonomische Vorteile bietet die Zarge auch bei der Baufristenplanung: Nach Fertigstellung des Rohbaus können im Winter die Innenausbauarbeiten auch ohne Vorsatzschale fortgesetzt werden.

Die Zarge besteht aus PVC-Hartschaum, der bei Bedarf mit Stahl armiert wird, und erfüllt – so die Angaben des Herstellers – überaus hohe Anforderungen in puncto Stabilität und Wärmedämmung. □